

# Das Buch Daniel - Nummer einhundertachtundsechzig

*Die Enthüllung prophetischer Wahrheit: Die zweite Schlacht der  
Stellvertreterkriege und die Versiegelung der 144.000*

Jeff Pippenger  
2024-03-30

Wir behandeln nun die zweite Schlacht der Stellvertreterkriege, wie sie in Daniel Kapitel elf, Verse elf und zwölf, dargestellt wird. Die zweite Schlacht in diesen Versen bezeichnet den Krieg in der Ukraine zwischen der atheistischen Macht Russlands und der Nation Ukraine. In den Versen ist Putin siegreich, wie es Ptolemäus IV. war; doch nach seinem Sieg wird er in seinem eigenen Herzen erhoben werden, und seine narzisstische Selbstüberhebung wird zum Mittel seines Waterloo werden. Die geschichtliche Darstellung dieser gegenwärtigen Geschichte ist nur für diejenigen von Nutzen, die verstehen, was die gegenwärtige Geschichte geistlich darstellt.

Im ersten Vers des zehnten Kapitels wird Daniel, der Gottes Volk der letzten Tage repräsentiert, als jemand beschrieben, der sowohl die "Vision" als auch das "Ding" versteht. Vision und Ding werden wiederholt gemeinsam dargestellt, aber als voneinander verschieden innerhalb einer Wahrheitslinie. Es sind die Flüsse Ulai und Hiddekel. Es sind die "mareh"- und "chazon"-Visionen. Es sind die Prophezeiung der zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre in Verbindung mit der Prophezeiung der zweitausenddreihundert Jahre. Es sind das innere und das äußere Zeugnis des Volkes Gottes. Der Herr wiederholt nichts, was unwichtig ist. Nach der Regel der ersten Erwähnung ist maßgeblich, dass die erste Aussage über Daniel in seiner letzten Vision lautet: Er repräsentiert Gottes Volk der letzten Tage, das sowohl das "chazon" als auch das "mareh" versteht. Daher sind Vision und Ding von entscheidender Bedeutung, wenn die prophetische Geschichte der Verse elf und zwölf richtig verstanden werden soll.

Daniel repräsentiert die Hundertvierundvierzigtausend in Offenbarung Kapitel elf, die das Gleichnis von den zehn Jungfrauen vollkommen wiederholt haben, das in der Geschichte der Milleriten erfüllt wurde. Sie erlitten, wie die Milleriten, eine erste Enttäuschung; in Offenbarung Kapitel elf wird das so dargestellt, dass sie von dem atheistischen „woke“ Tier aus dem bodenlosen Abgrund getötet werden und dann tot auf der Straße der großen Stadt Ägypten und Sodom liegen, wo auch Christus gekreuzigt wurde. Ihr Tod brachte den Anhängern des Drachen „Jubel“, aber er rief bei Daniel Trauer hervor.

Die Geschichte der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend wurde auch durch die Auferweckung des Lazarus dargestellt; seine Auferweckung wurde als der Versiegelungsakt im Werk Christi ausgewiesen, und er führte als ein Symbol derer, die Christus versiegelt, den triumphalen Einzug in Jerusalem an, der in der Geschichte der Milleriten wie auch in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend die Bewegung des Mitternachtsrufs versinnbildlichte. Die Auferweckung des Lazarus ereignete sich, während seine Schwestern Maria

und Martha trauerten, wie auch Daniel während der einundzwanzig Tage in Kapitel zehn. In Kapitel zehn endet Daniels Trauer mit dem Herabkommen Michaels, eben jener Person, deren „Stimme“ Lazarus und Mose ins Leben zurückrief. Die Auferstehung der zwei Zeugen in Offenbarung Kapitel elf wird dadurch dargestellt, dass Daniel durch die bewirkende Vision der „marah“ verwandelt wird.

In Kapitel zehn stellt Daniel die Versiegelung der hundertvierundvierzigtausend dar, die auch in Kapitel elf der Offenbarung dargestellt wird. In dem Kapitel erklärt Gabriel Daniel unmissverständlich, dass er zu Daniel gekommen sei, um ihn verstehen zu lassen, was Gottes Volk der letzten Tage widerfahren werde. Die Botschaft dessen, was Gottes Volk in den letzten Tagen widerfahren wird, ist prophetisch in den Zusammenhang einer Botschaft gestellt, die durch die Methodik bestätigt wird, prophetische Linie auf prophetische Linie zu legen. Innerhalb dieser Anwendung zeigt die Regel der ersten Erwähnung, dass das richtige Verständnis nur von denen erkannt werden wird, die sowohl die inneren als auch die äußeren Wahrheiten innerhalb der Linien sehen, die zusammengeführt werden. Sie sind es, die die „Vision“ und die „Sache“ verstehen.

Die Hundertvierundvierzigtausend werden die prophetische Botschaft verstehen, doch sie werden die Botschaft auch erleben, denn Botschaft und Erfahrung lassen sich nicht voneinander trennen. Es ist die Botschaft, die heiligt, denn die Botschaft ist Gottes Wort, und Christus ist das Wort Gottes, und das Wort Gottes ist Wahrheit. Seine Botschaft wird als die Wahrheit bestätigt, weil sie durch die Prinzipien prophetischer Anwendung zum Ausdruck gebracht wird, die nichts mehr und nichts weniger sind als die Prinzipien dessen, wer und was Er ist. Er ist Palmoni, der wunderbare Zähler, der Zähler der Geheimnisse. Er ist der wunderbare Linguist, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte, das Alpha und das Omega. Es sind diese Elemente dessen, wer Er ist, die die prophetischen Regeln definieren, welche die Botschaft der Prophetie festlegen und die Erfahrung der Prophetie hervorbringen.

Bevor der Ulai und der Hiddekel, zwei große Ströme Schinars, den Persischen Golf erreichen, bilden sie in der Nähe ihres Zusammenflusses ein sumpfiges Gebiet, das Schatt al-Arab genannt wird; doch vereinigen sie sich nicht zu einem einzigen Strom. Der Schatt al-Arab ist ein Flussdelta, das durch das Zusammenströmen des Euphrat und des Tigris sowie mehrerer kleinerer Flüsse und Wasserläufe gebildet wird. Dennoch bewahren Euphrat und Tigris selbst innerhalb der Deltaregion ihre je eigene Identität und münden als voneinander unterschiedene Ströme in den Persischen Golf. Die innere und die äußere Botschaft der Weissagung bewahren ihre jeweils eigene Beziehung, doch wenn sie zu ihrem Abschluss gelangen (in den letzten Tagen), bringen sie ein Delta mit mehreren beitragenden Flüssen und Wasserläufen hervor. Jesus veranschaulicht das Geistliche durch das Natürliche, und in den letzten Tagen bildet die Wirkung jeder Vision ein Delta-Überschwemmungsland, obwohl die zwei großen Ströme ihre jeweiligen unterschiedlichen Rollen bewahren.

Der Zeitraum von einundzwanzig Tagen der Trauer entspricht der Zeit, in der die zwei Zeugen tot auf der Straße liegen, und dieser Zeitraum beginnt mit der ersten Enttäuschung und der Verzugszeit. Dieser Zeitraum tritt innerhalb des größeren Zeitraums auf, in dem die Versiegelung der hundertvierundvierzigtausend vollendet wird. Die Versiegelung begann nicht zur Zeit des

Endes im Jahr 1989; sie begann, als Christus als der dritte Engel am 11. September 2001 herabkam. Er führte sein Volk zu seinem zweiten Besuch in Kadesch, und diesmal werden die wenigen, die bereit sind, in das verheißene Land eingehen. Die Erfahrung des Volkes Gottes von der Zeit des Endes im Jahr 1989 bis zum 11. September 2001 versiegelte es nicht. Die Versiegelung begann, als Christus herabkam und den ersten Ton der siebenten Posaune des dritten Wehes ertönen ließ.

Das Erschallen der siebten Posaune ist der Punkt, an dem das Geheimnis Gottes vollendet wird; und dieses Geheimnis stellt die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend dar, die während des Erschallens jener Posaune stattfindet. Diese Posaune lässt drei Töne erklingen, denn sie ist Wahrheit. Der erste Ton war der 11. September 2001, der zweite Ton war der 7. Oktober 2023, und der dritte der drei Töne liegt beim bald kommenden Sonntagsgesetz. Diese drei Töne sind die drei Schritte, die in der Wahrheit immer vorhanden sind. Daniels drei Berührungen in Kapitel zehn verbanden seine Erfahrung mit dem geschichtlichen Zeitraum, der durch die drei Töne der siebten Posaune dargestellt wird.

Die prophetische Botschaft, die Daniel in Kapitel zehn veranschaulicht und die die Verwandlung in das Bild Christi bewirkt, ist die Botschaft dessen, was Gottes Volk in den letzten Tagen widerfährt, jedoch nicht im allgemeinen Sinn. Es ist die Botschaft, die Gottes Volk während der Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend versteht und erlebt.

Als Gabriel beginnt, die in Kapitel elf dargestellte prophetische Geschichte vorzustellen, legt er bestimmte prophetische Linien dar. Die ersten beiden Verse beginnen mit Cyrus (als Bush der Erste) zur Zeit des Endes im Jahr 1989 und reichen vorwärts bis zur Geschichte Donald Trumps als des fünfundvierzigsten Präsidenten (des sechsten), und dort setzt die prophetische Geschichte aus, bis in den Versen drei und vier die Geschichte der Vereinten Nationen (Alexander des Großen) als des siebten Königreiches behandelt wird. Die Botschaft von Donald Trump als dem reichen sechsten Präsidenten, der die Globalisten aufrüttelt, ist daher eine Wahrheit, die in der Versiegelungszeit der einhundertvierundvierzigtausend erfüllt wird. Sie ist daher gegenwärtige Wahrheit.

In den Versen fünf bis neun wird die Geschichte des Papsttums dargelegt, wie es im Jahr 538 auf dem Thron eingesetzt wurde, bis hin zu der tödlichen Wunde und der Zeit des Endes im Jahr 1798. Es handelt sich selbstverständlich um wesentliche und wichtige Wahrheit, denn sie stützt und bestätigt Vers vierzig; doch bietet sie keine spezifische prophetische Darstellung, die sich in der Zeit der Versiegelung der einhundertvierundvierzigtausend ereignet. Vers zehn bestätigt, wie die Verse fünf bis neun, die Gültigkeit von Vers vierzig, behandelt jedoch nicht die prophetische Geschichte, die während der Zeit der Versiegelung erfüllt wird. Er markiert jedoch das Jahr 1989 und legt daher durch Auslassung einen stillen Zeitraum von 1989 bis zum Sonntagsgesetz in Vers einundvierzig fest.

Die Verse elf bis fünfzehn kennzeichnen eine geschichtliche Entwicklung, die in der Zeit der Versiegelung der einhundertvierundvierzigtausend erfüllt wird. Diese Verse gehören in die verborgene Geschichte zwischen den Versen zwei und drei sowie zwischen 1989 in Vers vierzig

und dem Sonntagsgesetz in Vers einundvierzig. Diese Verse sind in hohem Maße gegenwärtige Wahrheit und müssen als solche erkannt werden, wenn wir den beabsichtigten Nutzen aus dem Verständnis dieser Verse ziehen wollen.

Die beabsichtigten Vorteile sind zweifach; denn sie umfassen das Verständnis der darin dargestellten prophetischen Geschichte sowie die Erfahrung, die aus dem Verständnis der Wahrheiten jener Botschaft hervorgeht. Das Verständnis der Botschaft, eine letzte Zunahme an Erkenntnis, die sich in der Zeit der Versiegelung erfüllt, ist es, was diejenigen heiligt, die zu den Hundertvierundvierzigtausend gehören sollen. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Verse unter dem Gesichtspunkt des Inneren und des Äußeren zu betrachten.

Die „sieben Zeiten“ aus 3. Mose sechsundzwanzig gehören unbedingt zur Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend; denn Daniels zwei Gebete, dargestellt in Kapitel zwei und neun, stellen ein zwiefaches Gebet dar, um die prophetische Geschichte zu verstehen, die durch das Bild des Tieres dargestellt wird, und auch, um die Erfahrung zu empfangen, die durch jene hervorgebracht wird, welche das Gebet aus 3. Mose sechsundzwanzig um Vergebung ihrer Sünden und der Sünden ihrer Väter erfüllen. Das äußere Gebet kennzeichnet das Bild des Tieres, und das innere Gebet bringt das Bild Christi hervor.

Das Verständnis der in den verschiedenen Passagen in Daniel elf dargestellten Geschichte, die sich speziell mit Geschichte befasst, die in der Zeit der Versiegelung erfüllt wird, wird durch Daniels Gebet in Kapitel zwei dargestellt. Er und die drei Freunde suchten, die geheime Botschaft von Nebukadnezars Traum vom Standbild aus Metallen zu verstehen. Wenn das richtige Verständnis der in Nebukadnezars verborgenem Traum dargestellten prophetischen Geschichte erkannt wird, macht dieses Verständnis denjenigen, die verstehen, deutlich, dass sie ohne Hoffnung sind, es sei denn, sie vollziehen persönlich die Erfahrung vollständiger Buße, die durch Daniels Gebet in Kapitel neun dargestellt ist.

Die Erfahrung, die in Kapitel zehn durch Daniel dargestellt wird, von der prophetischen Erzählung der endzeitlichen Ereignisse in Kapitel elf zu trennen, heißt, als Schüler der Prophetie zu versagen. In Daniel Kapitel elf, Verse elf und zwölf, stellt der Grenzkrieg, die Schlacht von Raphia und der Sieg des Königs des Südens den zweiten der drei Stellvertreterkriege dar, die im prophetischen Wort Gottes gekennzeichnet sind. Der Schlüssel, der diese Offenbarung der Wahrheit sichtbar werden lässt, ist der Gebrauch des Wunderbaren Linguisten, dass der König des Nordens überflutet und überströmt bis zur Festung (dem Hals), in Vers zehn. Er hat zwei weitere Verse gegeben, die das Überfluten und Überströmen behandeln, und indem Er dies tat, verbindet Er die prophetische Erzählung der Ereignisse mit der Erfahrung, die das Verständnis jener Ereignisse hervorbringen soll.

Aber seine Söhne werden aufgestachelt werden und eine große Streitmacht sammeln; und einer wird gewiss kommen, überfluten und hindurchziehen; dann wird er zurückkehren und sich erheben, bis zu seiner Festung. Und der König des Südens wird vom Zorn erregt werden und ausziehen und mit ihm kämpfen, ja, mit dem König des Nordens; und er wird eine große Menge aufbieten; aber die Menge wird in seine Hand gegeben werden. Und wenn er die

Menge weggeführt hat, wird sich sein Herz erheben; und er wird viele Zehntausende niederwerfen; aber er wird dadurch nicht gestärkt werden. Daniel 11:10-12.

Im Jahr 2014 begann Putin einen Krieg in der Ukraine; und um diese Wahrheit zu erkennen, wie sie in Vers elf des elften Kapitels dargestellt ist, muss ein Prophetiestudent zunächst imstande sein zu sehen, dass Vers zehn eine Geschichte darstellt, welche den zweiten Teil von Vers vierzig in Daniel Kapitel elf veranschaulicht. Wenn er dies erkennt, sieht er sodann auch, dass das, was Vers zehn zu Vers vierzig hinzufügt, darin besteht, dass der König des Nordens, als die Sowjetunion 1989 hinweggefegt wurde, nur bis zu seiner Festung (dem „Hals“) hinaufzog. Doch ein Prophetiestudent würde nicht wissen, was dies anzeigte, bis er Jesaja Kapitel acht Vers acht gesehen hätte. Dann hätte er die prophetische Autorität, zu bestimmen, dass alle drei Verse durch einen Ausdruck miteinander verknüpft sind, der in der Bibel nur dreimal verwendet wird.

Der Studierende würde sodann eines zweiten Zeugen bedürfen, dass die dreimalige Verwendung des Ausdrucks „overflow and pass over“ in der Bibel eine absichtsvolle Wiederholung ist. Der zweite Zeuge für diese Tatsache ist dadurch gegeben, dass alle drei Verse (Zeugen) einen König des Nordens kennzeichnen, der einen südlichen König angreift. Zusammengenommen führen die drei Zeugen, die durch zwei Arten innerer Zeugen als dieselbe symbolische Geschichte bestätigt werden, den Studierenden der Weissagung dahin, alle drei Verse in der Weise von Zeile auf Zeile übereinanderzulegen. Diese Anwendung erweitert den Inhalt der Verse, die den Kampf zwischen einem König des Nordens und dem König des Südens darstellen.

Jesaja, Kapitel sieben, Verse acht und neun, liefern den Schlüssel zur Lösung des Rätsels, was die „Festung“ in Vers zehn darstellt, denn das hebräische Wort für „Festung“ ist auch die „Festung“, in die der König des Südens in Vers sieben von Kapitel elf einging. „Festung“ wird auch als „Stärke“ in der Wendung „Heiligtum der Stärke“ in Vers einunddreißig von Daniel elf übersetzt. Damit liefern die beiden Verse (sieben und einunddreißig) zwei Zeugen dafür, dass die „Festung“ die Hauptstadt eines Königreichs oder der König ist. Mit dieser Tatsache, die durch zwei Zeugen (beide in Kapitel elf) belegt ist, ergibt das, was Jesaja in seiner kryptischen Passage in Kapitel sieben, Versen acht und neun, feststellt, wenn er mit zwei internen Zeugen nachweist, dass die Festung die Hauptstadt eines Königreichs oder der König des Königreichs ist, dass die Sowjetunion vor 1989, deren Hauptstadt Russland war, dessen Hauptstadt Moskau war, ein Oberhaupt hatte, nämlich Mikal Gorbachev. Es ist kein Zufall, dass das sichtbare Merkmal von Gorbachev seine Stirn war.

Zeile um Zeile betont der Schluss dieser Anwendung seine Bedeutung, wenn er sagt: "Wenn ihr nicht glaubt, werdet ihr gewiss nicht bestehen." Jesus sagte: "O ihr Toren und trägen Herzens, zu glauben allem, was die Propheten geredet haben." [Siehe Lukas 24,25] Esra schrieb: "Und sie standen früh am Morgen auf und zogen hinaus in die Wüste von Tekoa; und als sie auszogen, trat Joschafat hin und sprach: Hört mich an, Juda und ihr Bewohner Jerusalems! Glaubt an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr fest gegründet; glaubt seinen Propheten, so wird es euch gelingen." [Siehe 2. Chronik 20,20] Siebenmal ergeht im Buch der Offenbarung der Befehl zu hören. "Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt."

Gefestigt zu sein heißt, zu den klugen Jungfrauen zu gehören, denn Toren sind trägen Herzens, den Propheten zu glauben. Die Weisen glauben dem, was Gott durch seine Propheten gesprochen hat, und sie werden gefestigt und haben Gelingen, denn sie hören, was der Geist den Gemeinden sagt. Die Identifizierung Russlands und des Krieges, den es 2014 gegen die Ukraine begonnen hat, ist das, was diejenigen bestätigt, die in der Zeit, da Christus eben diese Wahrheit entsiegelt, die weisen Schüler der Prophetie sind.

Jene Wahrheit trat 2014 in die Geschichte ein, also nach 2001, und befindet sich daher innerhalb der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend. Im darauffolgenden Jahr, 2015, begann der reichste Präsident, der seit der Zeit des Endes im Jahr 1989 der sechste Präsident ist, die Globalisten aufzuwiegeln. Vers zehn kennzeichnet die Geschichte von 1989, aber er weist Russland auch als die „Festung“ aus; und in den nächsten beiden Versen würde Russland die zweite Schlacht der Stellvertreterkriege beginnen, und Putin wird jene Schlacht gewinnen. Die Wahrheit der Verse wird entsiegelt, wenn die Geschichte, die sie darstellen, erfüllt ist.

"Daniel steht in seinem Los und an seinem Ort. Die Weissagungen Daniels und des Johannes sollen verstanden werden. Sie erklären einander. Sie geben der Welt Wahrheiten, die jeder verstehen sollte. Diese Weissagungen sollen in der Welt Zeugnis sein. Durch ihre Erfüllung in diesen letzten Tagen werden sie sich selbst erklären." Die Kress-Sammlung, 105.

Die Weissagung der Verse elf und zwölf wird durch ihre geschichtliche Erfüllung in der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend entsiegelt; doch „Zeile auf Zeile“ ist noch eine weitere wichtige Tatsache mit diesen Versen verbunden. Damit der Studierende der Weissagung die drei Schriftstellen des „Überströmens und Hinweggehens“ zusammenführen kann, muss er auch die Weissagung der fünfundsechzig Jahre in die prophetische Linie einfügen. Die Weissagung von den fünfundsechzig Jahren kennzeichnet den Beginn der beiden Weissagungen von je zweitausendfünfhundertzwanzig Jahren und weist aus, dass sie im Abstand von sechsundvierzig Jahren voneinander beginnen. Indem sie die fünfundsechzig Jahre am Anfang kennzeichnet, weist sie zugleich aus, dass Alpha und Omega am Ende fünfundsechzig Jahre hervorbringen würden.

Die fünfundsechzig Jahre sowohl am Anfang als auch am Ende tragen jeweils die Signatur von drei Wegmarken. Die erste war 742 v. Chr., dann neunzehn Jahre später 723 v. Chr., dann sechsundvierzig Jahre später 677 v. Chr. Diese drei Wegmarken werden am Ende durch 1798, 1844 und 1863 dargestellt. Der Zeitraum von sechsundvierzig Jahren am Anfang (Alpha) stellt die Zertretung des Tempels und des Heeres dar, und die sechsundvierzig Jahre am Ende (Omega) stellen die Wiederherstellung des Heiligtums und des Heeres dar, wenn der Bote des Bundes (der auch Alpha und Omega ist) plötzlich in den Tempel eintreten würde, den Er in den sechsundvierzig Jahren von 1798 bis 1844 aufgerichtet hatte.

Die sechsundvierzig Jahre, denen zu der Zeit, als Jesaja im Jahr 742 v. Chr. die Prophezeiung darlegte, neunzehn Jahre vorausgingen, entsprechen an ihrem Ende einem Zeitraum von sechsundvierzig Jahren, an den sich in einem chiastischen Muster neunzehn Jahre anschließen. Die neunzehn Jahre von 1844 bis 1863 veranschaulichen die Absichten Christi für die

Hundertvierundvierzigtausend, die aufgrund der Rebellion, die sich in jener Geschichte ereignete, unerfüllt blieben. Die Arbeit, die von einem Prophetiestudenten erforderlich ist, um das Wort der Wahrheit in Bezug auf die Verse zehn bis zwölf des elften Kapitels des Buches Daniel recht zu teilen, belegt nicht nur (wenn man es glaubt), dass Russland 2014 einen Krieg in der Ukraine beginnen würde, sondern auch, dass der Krieg in der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend begonnen würde. So wichtig die in den Versen dargestellte prophetische Geschichte auch ist, die Geschichte, in der die Wahrheit eben dieser Geschichte entsiegelt wird, wird ebenfalls durch die Geschichte der neunzehn Jahre von 1844 bis 1863 dargestellt.

1844 kennzeichnet die Ankunft des dritten Engels, und es ist ein Typus für die Ankunft des dritten Engels am 11. September 2001. 1863 stellt die Rebellion dar, die durch den Wiederaufbau Jerichos versinnbildlicht wird. Die Wegmarke von 1863 ist zugleich ein Typus für den Gehorsam der Hundertvierundvierzigtausend, die dazu gebraucht werden, „die Mauern Jerichos zum Einsturz zu bringen“, beim bald kommenden Sonntagsgesetz. In den Versen, die wir betrachten, stellt Vers sechzehn das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten dar. Vers elf markiert die Zeitspanne von 2014 bis zu Putins endgültigem Sieg. Die Verse kennzeichnen den Beginn des zweiten Stellvertreterkrieges, auf den der dritte Stellvertreterkrieg folgt, wie in den Versen dreizehn bis fünfzehn dargestellt.

Indem wir Vers zwei mit den Versen elf und zwölf zusammenführen, erkennen wir den ukrainischen Krieg, der 2014 begann, auf den dann der US-Präsidentenwahlkampf von 2015 und die anschließende Wahl des reichsten Präsidenten im Jahr 2016 folgten. Auf Vers zwölf folgt die Vergeltung des letzten Präsidenten vor dem Sonntagsgesetz im dritten Stellvertreterkrieg. Der zweite Stellvertreterkrieg, der die Schlacht an der Grenzlinie ist, begann kurz vor der Wahl des sechsten und reichsten Präsidenten.

In der Geschichte von 1844 bis 1863 sollten die beiden Stäbe Ezechiels zusammengefügt werden. Ihre Vereinigung stellte die Verbindung von Gottheit und Menschheit dar, was das Werk der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend ist. Im Jahr 1844 kam der dritte Engel und entsiegelte das Licht, das mit dem himmlischen Heiligtum, dem Gesetz Gottes, dem Sabbat und dem dritten Engel verbunden war. Im Jahr 1849 streckte der Herr zum zweiten Mal seine Hand aus, um die zerstreute Herde zu sammeln, die bei der großen Enttäuschung zerstreut worden war. Im Jahr 1850 führte er sein Volk dazu, Habakuks zweite Tafel vorzubereiten, um die Botschaft, die sein Volk verkündigen sollte, grafisch zu veranschaulichen, während er sie anleitete, die "Mauern Jerichos" zum Einsturz zu bringen. Diese Tafel enthielt die "sieben Zeiten", ebenso wie die "alte Tafel".

Im Jahr 1856 entsiegelte Er das Licht, das Sein Volk im Vorfeld der „Schlacht von Jericho“ versiegeln sollte. Dieses Licht war eine Verstärkung des ersten Lichts, das Alpha und Omega William Miller offenbart hatte. Es war das Licht der „sieben Zeiten“, wie in der alten Schlacht von Jericho wiederholt dargestellt. Das Licht, das Sein Volk versiegeln sollte, war auch die Laodizea-Botschaft, die sie erwecken und wieder in die Erfahrung von Philadelphia führen sollte. Dieses letzte Licht war eine Verstärkung des ersten Lichts, doch Sein Volk vernachlässigte das

Licht und entschied sich dadurch gleichsam von selbst, in der Wüste von Laodizea umherzuwandern. 1844, 1849, 1850, 1856 und 1863 stellen fünf Wegmarken dar, die in der Geschichte vom 11. September 2001 bis hin zum bald kommenden Sonntagsgesetz wiederzufinden sind.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Jericho aber war fest verschlossen wegen der Kinder Israel; niemand ging hinaus, und niemand kam herein. Und der HERR sprach zu Josua: Siehe, ich habe Jericho in deine Hand gegeben, samt seinem König und seinen tapferen Kriegshelden. Und ihr sollt die Stadt umziehen, alle ihr Kriegsleute, und einmal rings um die Stadt hergehen. So sollst du es sechs Tage lang tun. Und sieben Priester sollen vor der Lade sieben Posaunen aus Widderhörnern tragen; am siebten Tag aber sollt ihr die Stadt siebenmal umziehen, und die Priester sollen in die Posaunen stoßen. Und es soll geschehen: Wenn man das Widderhorn lang erschallen lässt und ihr den Schall der Posaune hört, so soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben; dann wird die Mauer der Stadt in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, ein jeder gerade vor sich hin. Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester und sprach zu ihnen: Nehmt die Lade des Bundes auf, und sieben Priester sollen sieben Posaunen aus Widderhörnern vor der Lade des HERRN tragen. Und zum Volk sprach er: Zieht hin und umzieht die Stadt, und die Gerüsteten sollen vor der Lade des HERRN herziehen. Und es geschah, als Josua zum Volk geredet hatte, da zogen die sieben Priester, die die sieben Posaunen aus Widderhörnern trugen, vor dem HERRN her und stießen in die Posaunen; und die Lade des Bundes des HERRN folgte ihnen. Und die Gerüsteten gingen vor den Priestern her, die in die Posaunen stießen, und die Nachhut folgte der Lade nach, während die Priester fort und fort in die Posaunen stießen. Josua aber hatte dem Volk geboten und gesagt: Ihr sollt kein Kriegsgeschrei erheben und eure Stimme nicht hören lassen, und kein Wort soll aus eurem Mund hervorgehen bis zu dem Tag, da ich zu euch sage: Erhebt das Kriegsgeschrei! Dann sollt ihr das Kriegsgeschrei erheben.

So zog die Lade des HERRN um die Stadt und umschritt sie einmal; dann kamen sie in das Lager und blieben im Lager über Nacht. Und Josua machte sich früh am Morgen auf, und die Priester nahmen die Lade des HERRN auf. Und die sieben Priester, die sieben Widderhörner vor der Lade des HERRN trugen, gingen beständig weiter und bliesen die Hörner; und die bewaffneten Männer gingen vor ihnen her; die Nachhut aber folgte der Lade des HERRN, während die Priester fortgingen und die Hörner bliesen. Am zweiten Tag umschritten sie die Stadt einmal und kehrten in das Lager zurück; so taten sie sechs Tage lang. Und es geschah am siebenten Tag, da machten sie sich früh auf, beim Aufgang der Morgenröte, und umschritten die Stadt auf dieselbe Weise siebenmal; nur an jenem Tag umschritten sie die Stadt siebenmal. Und es geschah beim siebenten Mal, als die Priester die Hörner bliesen, da sprach Josua zum Volk: Erhebt das Feldgeschrei; denn der HERR hat euch die Stadt gegeben.

Und die Stadt soll dem HERRN verfallen sein, sie und alles, was darin ist; nur Rahab, die Hure, soll am Leben bleiben, sie und alle, die mit ihr im Hause sind, weil sie die Boten verborgen hat, die wir sandten. Ihr aber, hütet euch nur ja vor dem Verbannten, damit ihr nicht selbst dem Bann verfallt, wenn ihr von dem Verbannten nehmt und das Lager Israels dem Bann weiht und es ins Unglück bringt. Aber alles Silber und Gold und die Geräte aus Erz und

Eisen sind dem HERRN geheiligt; sie sollen in den Schatz des HERRN kommen. Da erhob das Volk ein Geschrei, als die Priester in die Posaunen stießen. Und es geschah, als das Volk den Schall der Posaunen hörte und das Volk ein großes Geschrei erhob, da fiel die Mauer in sich zusammen, sodass das Volk in die Stadt hinaufstieg, jeder gerade vor sich hin, und sie nahmen die Stadt ein.

Und sie vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, an Mann und Frau, an Jung und Alt, an Rind, Schaf und Esel, mit der Schärfe des Schwertes. Josua aber hatte zu den zwei Männern, die das Land auskundschaftet hatten, gesagt: Geht in das Haus der Hure und führt von dort die Frau heraus und alles, was sie hat, wie ihr es ihr geschworen habt. Da gingen die jungen Männer, die Kundschafter, hinein und führten Rahab heraus, sowie ihren Vater und ihre Mutter und ihre Brüder und alles, was sie hatte; auch führten sie ihre ganze Verwandtschaft heraus und ließen sie außerhalb des Lagers Israels. Und sie verbrannten die Stadt mit Feuer und alles, was darin war; nur das Silber und das Gold und die Geräte aus Erz und Eisen taten sie in den Schatz des Hauses des Herrn. Rahab aber, die Hure, und das Haus ihres Vaters und alles, was sie hatte, ließ Josua am Leben; und sie wohnt in Israel bis auf diesen Tag, weil sie die Boten verborgen hatte, die Josua ausgesandt hatte, um Jericho auszukundschaften. Und Josua ließ damals einen Eid schwören und sprach: Verflucht sei vor dem Herrn der Mann, der sich erhebt und diese Stadt Jericho wieder aufbaut; auf seinem Erstgeborenen wird er ihren Grund legen, und auf seinem Jüngsten wird er ihre Tore aufrichten. So war der Herr mit Josua, und sein Ruhm verbreitete sich im ganzen Land. Josua 6,1–27.